

Die Pamphyliche Smaragdeidechse, *Lacerta pamphylica* SCHMIDTLER, 1975

RON PEEK

Zusammenfassung

Der Autor beschreibt seine in der Natur und im Terrarium gemachten Beobachtungen an der Pamphylichen Smaragdeidechse (*Lacerta pamphylica*). Während eines Kurzaufenthaltes in der Gegend der Städte Side und Manavgat an der Südküste der Türkei konnte die Art in der Nähe von Bächen und Kanälen gefunden werden. Die Pamphyliche Smaragdeidechse passt sich sehr gut an die Haltungsbedingungen in menschlicher Obhut an. Die Weibchen produzieren bis zu drei Gelege innerhalb einer Saison, wobei jedes einzelne Gelege bis zu maximal 12 Eier enthält. Die Jungen schlüpfen bei einer Zeitigungstemperatur von 27 °C nach ungefähr 100 Tagen. Sie erreichen die Geschlechtsreife in ihrem zweiten Frühling. Anhand der Anzahl der Ventralschuppenreihen ist es möglich, die Geschlechter der Pamphylichen Smaragdeidechse bereits direkt nach dem Schlupf zu bestimmen.

Summary

The author describes his observations on the Pamphylian green lizard (*Lacerta pamphylica*) in the wild and in captivity. During a short stay in Turkey in the area around the cities Side and Manavgat, the species was found mainly near streams and canals. Pamphylian green lizards were found to adapt very well to conditions in captivity. Females produced up to three clutches per season each containing a maximum of 12 eggs. The young hatched after an incubation of approximately 100 days at 27 °C and became sexually mature in their second spring. By counting the number of ventral scale rows, it is possible to determine the sex of Pamphylian green lizards right after hatching.

Einleitung

Die Pamphyliche Smaragdeidechse ist ein Endemit der zentralen Südküstenregion der Türkei. Ihr Verbreitungsgebiet reicht vom Göksu-Tal bis zur Gegend von Antalya. Der Name der Art leitet sich vom alten Namen Pamphylia ab, einem Gebiet südlich von Anatolien, das sich vom Mittelmeer bis zum Taurusgebirge erstreckt und das die heutige Provinz Antalya bildet. Hier bewohnt die Art Flächen, auf denen extensive Landwirtschaft betrieben wird. Außerdem ist sie aus den Ausläufern des Taurusgebirges bekannt. Trotz ihres relativ kleinen Verbreitungsgebietes kommt die Art in großen Populationen vor und gilt als nicht signifikant gefährdet. Gemäß der Roten Liste der IUCN wird *Lacerta pamphylica* als nicht gefährdet („least concern“) eingestuft (IUCN 2009).

Die Pamphyliche Smaragdeidechse wurde anfangs als Unterart der Riesensmaragdeidechse, *Lacerta trilineata*, beschrieben (SCHMIDTLER 1975), obwohl große Unterschiede in der Körpergröße zwischen der Pamphylichen Smaragdeidechse und den beiden weiteren in der Türkei vorkommenden Vertretern der Smaragdeidechsen



Abb. 1. Adultes Männchen von *Lacerta pamphylica* im natürlichen Lebensraum.



Abb. 2. Porträt eines Männchens in der Paarungsfärbung.



Abb. 3. Adultes Weibchen mit den für *Lacerta pamphylica* typischen weißen Lateralstreifen.



Abb. 4. Porträt eines Weibchens.

(*Lacerta trilineata* und *L. media*) herrschen. 1986 wurde die Pamphyliche Smaragdeidechse dann in den Artrang erhoben (SCHMIDTLER 1986), spätere biochemische Untersuchungen bestätigten den Artstatus (UCÜNÇU et al. 2004).

Beschreibung

Lacerta pamphylica ist mit einer Kopf-Rumpf-Länge von etwa 11 cm sowie einer Schwanzlänge von nicht mehr als 25 cm eine der kleineren Arten innerhalb der Smaragdeidechsen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Vertretern der Smaragdeidechsen weist die Pamphyliche Smaragdeidechse einen ausgeprägten Sexualdichromatismus auf. Adulte Männchen sehen alle sehr einheitlich aus und zeigen leuchtend blaue Köpfe, orange Flanken und einen grünen Rücken. Adulte Weibchen sind dagegen sehr viel variabler gefärbt und weisen nur einen partiell grünen Rücken, bläuliche Flecken im Kehlbereich sowie typischerweise ein weißes Lateralband auf. Einige Weibchen zeigen zudem schwarze Flecken auf Rücken und Schwanz. Die Ventralseite beider Geschlechter ist gelblich bis orange gefärbt.

Neben der Färbung zeigen die Männchen der Art geschlechtsspezifische Unterschiede, wie man sie von den meisten Lacertiden kennt, wie zum Beispiel vergrößerte Femoralporen, eine verbreiterte Schwanzwurzel und einen größeren Kopf als die Weibchen.

Abb. 5. Lebensraum der Pamphyllischen Smaragdeidechse in Anatolien. Im Hintergrund ist das Taurusgebirge zu erkennen.



Die Jungtiere sind größtenteils braun gefärbt, haben eine weißliche Bauchseite und tragen fünf undeutliche Lateralstreifen sowie gelbgrüne Flecken im Kehlbereich. Im Alter von etwa einem Jahr beginnen die Jungtiere, die Farben der Erwachsenen zu zeigen.

Beobachtungen in der Türkei

Während einer Kurzreise in den Süden der Türkei im May 2012 konnte ich die Pamphyllische Smaragdeidechse an mehreren Orten in der Umgebung von Side und Manavgat beobachten. Die Eidechsen schienen als Lebensräume in der unmittelbaren Umgebung von Wasser, wie beispielsweise Kanäle und der Fluss Manavgat, zu bevorzugen. Während des langen und heißen Sommers bieten diese Uferbereiche höchstwahrscheinlich bessere Nahrungsgrundlagen als die trockenen mediterranen Strauchlandschaften, die für gewöhnlich von den Vertretern der Smaragdeidechsen bewohnt werden. Alle gesichteten Eidechsen waren sehr scheu und wiesen eine Fluchtdistanz von 10 m und mehr auf. An einem Fundort war die Populationsdichte der Pamphyllischen Smaragdeidechse außergewöhnlich hoch, und es konnte eine große Anzahl annähernd gleich großer Jungtiere und erwachsener Exemplare beobachtet werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Eidechsen im Mai nur in zwei Größenklassen angetroffen werden konnten, vermute ich, dass die Tiere dieser Art die Geschlechtsreife im Frühling ihres zweiten Lebensjahres erreichen. Bemerkenswerterweise handelte es sich bei den meisten der adulten Eidechsen um männliche Exemplare, und es wurden nur vier Weibchen gefunden. Diese schienen alle trächtig zu sein und wurden jeweils von adulten Männchen begleitet.

Folgende Echtenarten konnten in Sympatrie mit *Lacerta pamphylica* nachgewiesen werden: der Hardun (*Stellagama stellio*), die Syrische Eidechse (*Phoenicolacerta laevis*), das Schlangenauge (*Ophisops elegans*) sowie *Anatololacerta oertzeni*. Als möglicher Fressfeind der Pamphyllischen Smaragdeidechsen kommt die Pfeilnatter (*Dolichophis jugularis*) infrage, die hier in Anatolien einen schwarzen Körper und einen roten Kopf aufweist. Diese Art konnte regelmäßig im selben Habitat wie *Lacerta pamphylica* angetroffen werden. Da nur sehr wenige Exemplare der Pamphyllischen Smaragdeidechse Schwanzregenerate aufwiesen, scheinen der Prädationsdruck sowie die innerartliche Aggressivität gering zu sein.



Abb. 6. Pärchen von *Lacerta pamphylica* im Terrarium.



Abb. 7. Pärchen bei der Paarung.

Beobachtungen im Terrarium

Die Pamphyllische Smaragdeidechse gehört zu den Eidechsenarten, die sich sehr gut für die Haltung im Terrarium eignen. Die Tiere sind relativ klein, außergewöhnlich hübsch gefärbt und legen zudem ihre anfängliche Scheuheit schnell ab. Trotz dieser attraktiven Eigenschaften finden sich nur spärliche Informationen über ihre Haltung und Zucht im Terrarium. So stieß ich bei meinen Recherchen zu Terrarienbeobachtungen zu dieser Art lediglich auf die Arbeit von WRANGEL (1995).

Meine Tiere sind in Trockenterrarien untergebracht, die mit künstlichen Styroporsteinen, einigen Rebenhölzern sowie künstlichen Pflanzen ausgestattet sind. Beleuchtet und beheizt wird das Terrarium durch eine 18-W-Leuchstoffröhre sowie eine 60-W-Glühlampe. Die Eidechsen sind keinem UV-Licht ausgesetzt, weshalb ich Vitamin D₃ dem Futter und Trinkwasser beigebe. Im Gegensatz zu vielen anderen Arten der Smaragdeidechsen konnte ich keine Aggressionen zwischen geschlechtsreifen Weibchen von *Lacerta pamphylica* beobachten. Von daher kann ein Männchen zusammen mit mehreren adulten Weibchen in einem Terrarium gehalten werden. Die Ernährung der Echsen ist vergleichsweise einfach, es werden Schaben, Grillen, Mehlwürmer sowie verschiedene andere Insekten problemlos angenommen.

Die Fortpflanzung ähnelt der anderer Smaragdeidechsenarten (PEEK 2012). Nach einer Winterruhe von sechs bis sieben Wochen werden die Männchen ausgewintert und ins Terrarium gesetzt, eine Woche später folgen die Weibchen. Nach zwei Wochen häuteten sich die Eidechsen, und erstes Paarungsverhalten konnte beobachtet werden. Bemerkenswerterweise fanden die meisten von mir beobachteten Paarungen am Abend direkt nach dem Ausschalten der Beleuchtung statt. Nach erfolgter Paarung zeigten die Weibchen einen großen Appetit, und nach ungefähr zwei Wochen konnte die Trächtigkeit anhand der sich deutlich am Körper abzeichnenden Eier erkannt werden. Um den Weibchen die Eiablage zu ermöglichen, platzierte ich einen Blumentopf mit feuchtem Sand im Terrarium.

Ein Gelege enthält bis zu 12 Eier, wobei die Anzahl der Eier von der Größe des Weibchens abhängig ist. So bestehen die Gelege kleinerer Weibchen lediglich aus sechs bis sieben Eiern. Ein Zweitgelege folgt ungefähr 3,5 Wochen später, manchmal kommt es sogar zur Ablage eines dritten Geleges. Die Eier werden in feuchtem Vermiculit gebettet und bei ungefähr 27 °C inkubiert. Unter diesen Bedingungen benötigen die

Eier in etwa 100 Tage bis zum Schlupf. WRANGEL (1995) berichtet von einer deutlich längeren Inkubationszeit von circa 130 Tagen. Die Zeitspanne vom Schlupf des ersten Jungtieres bis zum letzten eines Geleges kann bis zu sieben Tage betragen.

Die Jungtiere sind hellbraun gefärbt und zeigen fünf helle Längsstreifen am Körper sowie gelbliche bis grüne Flecken auf der Kehle. Sie messen ungefähr 10,5 cm Gesamtlänge bei einer Schwanzlänge von 7 cm. Junge Pamphyliche Smaragdeidechsen nehmen beinahe direkt nach dem Schlupf Nahrung auf. Im Alter von ungefähr einem Jahr färben sich die Eidechsen um und zeigen dann die Adultfärbung. Sie erreichen die Geschlechtsreife in ihrem zweiten Frühjahr.

Bei einigen Eidechsenarten ist es möglich, die Geschlechter anhand der Anzahl der Ventralschilde zu unterscheiden (LECOMTE et al. 1992). Um zu überprüfen, ob man auch bei *Lacerta pamphylica* durch Zählen der Ventralschilde die Geschlechter unterscheiden kann, zählte ich diese Schilde bei insgesamt neun adulten Männchen und sieben adulten Weibchen (siehe Tab. 1). Das Ergebnis war, dass Männchen 28 Ventralschilde besitzen (selten 26 oder 29), Weibchen dagegen 29 oder 30. Da sich die Anzahl dieser Schuppen bei einem Individuum zeit seines Lebens nicht verändert, kann man so leicht das Geschlecht der Eidechsen bestimmen, noch bevor sich andere typische Geschlechtsmerkmale ausprägen.



Abb. 8. Gelege wenige Stunden nach der Ablage.



Abb. 9. Eine Gruppe vier Tage alter Jungtiere. Bei einigen Exemplaren sind die fünf Laterallinien zu erkennen.

Geschlecht	Männchen (n = 9)	Weibchen (n = 7)
Anzahl der Ventralschilde	26, 28, 28, 28, 28, 28, 28, 28, 29	29, 29, 30, 30, 30, 30, 30

Tab. 1. Übersicht über die Anzahl von Ventralschilde von insgesamt neun Männchen und sieben Weibchen. Die Männchen haben gewöhnlich 28 Reihen, Weibchen 29 oder 30.

Fazit

Die Pamphyliche Smaragdeidechse ist eine kostbare Bereicherung für die Terraristik. Die Eidechsen weisen eine moderate Größe auf und zeigen eine hübsche Färbung. Den ersten Nachzuchtergebnissen zufolge lassen sich die Tiere einfach in Men-

schenobhut vermehren. Anhand der unterschiedlichen Anzahl an Ventralschuppenquerreihen lassen sich die Geschlechter bereits sehr früh bestimmen. Nachzuchttiere wurden bereits an einige andere Halter in den Niederlanden sowie im Ausland weitergegeben. Dadurch wird hoffentlich gewährleistet, dass diese schöne Smaragdeidechsenart in naher Zukunft auch für weitere Terrarianer mit einem besonderen Interesse für Eidechsen der Familie Lacertidae erhältlich ist.

Literatur

- IUCN (2013): *Lacerta pamphylica*. – IUCN Red List of Threatened Species. Version 2013.1. – www.iucnredlist.org (Eingesehen am 19. September 2013).
- LECOMTE, J., J. CLOBERT & M. MASSOT (1992): Sex identification in juveniles of *Lacerta vivipara*. – *Amphibia-Reptilia*, **13**: 21–25.
- PEEK, R. (2012): De Westelijke smaragdhagedis (*Lacerta bilineata*) in het terrarium. – *Lacerta*, **70**(5): 198–207.
- SCHMIDTLER, J.F. (1975): Zur Taxonomie der Riesen-Smaragdeidechsen (*Lacerta trilineata* BEDRIAGA) Süd-Anatoliens (Reptilia, Lacertidae). – *Veröff. Zool. Staatssamml. München*, **18**: 45–68.
- SCHMIDTLER, J.F. (1986): Orientalische Smaragdeidechsen. 2. Über Systematik und Synökologie von *Lacerta trilineata*, *L. media* und *L. pamphylica* (Sauria: Lacertidae). – *Salamandra*, **22**: 126–146.
- UCÜNÜCU, S., M. TOSUNOĞLU & S. ISISAG (2004): Electrophoretic comparison of blood-serum proteins of *Lacerta trilineata*, *Lacerta media* and *Lacerta pamphylica* (Sauria, Lacertidae) from Turkey. – *Biologia, Bratislava*, **59**/2: 297–300.
- WRANGEL, R. (1995): Haltung und Nachzucht der Pamphylichen Smaragdeidechse *Lacerta pamphylica*. – *Herpetofauna*, **17**(99): 6–14.

Verfasser: RON PEEK, de Vroedschap 18, NL-5345MP Oss, Niederlande; E-Mail: ron.peek@hotmail.com.